Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 48 (1990)
Heft: 239

Rubrik: Fragen / Ideen / Kontakte

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ORION Leserbefragung
Enquête auprès des lecteurs

Die Leserbefragung des ORION 217 vom Dezember 86 fand in 3.2% der Auflage (Responsequote) eine Brieftaube oder eine Briefmarke und Briefkasten. 97 Leser beantworteten die zehn Fragen. Die folgenden Prozentangaben sind immer auf diese Stichprobe bezogen. 10% der Antworten kamen aus Deutschland, 6% aus der französischsprachigen Schweiz, 83% aus der Deutschschweiz und Tessin. Eine grosse geographische Distanz wurde bei zwei Einsendern beobachtet (Algerien und Tansania). 89% beantworteten die deutschsprachige Spalte, 11% die französische.

Zu den Fragen im einzelnen:

87% sind Mitglieder der SAG und erhalten ORION somit automatisch. 9% haben die Gesellschaftspublikation abonniert, 3% haben sie geschenkt, geliehen oder sonstwie bekommen. Die Konsum- oder Lesehäufigkeit geht aus der Grafik 1 hervor. Sie versucht darzustellen, wie oft die Leser durchschnittlich nach einer Ausgabe greifen, bis sie fertiggelesen, oder ausgeschlöpft ist. Man kann erkennen, dass etwa 10% der Antwortenden das Heft regelrecht konsultieren und es für sie ein Nachschlage- oder Bilderwerk darstellt. Gerade ein Drittel legt den ORION nach der ersten «Sitzung mit den Sternen» wieder zur Seite. Die Frage drei nach der Lesetiefe des redaktionellen Teiles wird in Grafik 2 veranschaulicht. Die augenscheinliche Gegenläufigkeit der Kurven wird einerseits in der Beantwortung (89% D) deutlich, aber auch in selbständigen Bemerkungen von 8,2% der Antwortenden. Es wird die nur partielle Zweisprachigkeit bedauert.

Die Häufigkeit der Zweitleser zeigt die Statistik 3 (Frage Nr. 4). Die gesamte Leserschaft der Stichprobe umfasst also 206, hochgerechnet entspricht dies einer Leserschaft von 5995 – was bei einer Auflage von 3000 Exemplaren beachtlich ist. (2 Leser pro Exemplar). Hier könnte man anmerken, dass einige redaktionelle Leistungen nicht nur im ORION verlegt werden, sondern beispielsweise auch in der renomierten Bücherreihe «Astronomy and Astrophysics», es kommen also noch andere Leser in den Genuss der Artikel von ORION.

Die Weitergabe des ORIONS an Dritte wird explizit von 3% angegeben; 84% sammeln die Exemplare. Einzelne binden gar Bücher aus den diversen Ausgaben. 8% klassieren einzelne Artikel und Berichte. Das Leserinteresse nach Rubriken soll die Grafik 4 verdeutlichen (Frage Nr. 6). Es wurde nach dem gewünschten mehr, weniger oder gleichviel redaktionellen Teil pro Rubrik gefragt. Die «Rangliste» der Rubriken, oder wo es den Leser nach mehr Berichten dürstet, ist im Balkendiagramm zu erkennen. Anzumerken bleibt das starke Mittelfeld der beiden Letztklassierten. Auf die Frage (Nr. 8) nach den für ORION zutreffenden Eigenschaften antworten 82 mit informativ: 59 mit fachkompetent; 57 mit allgemeinverständlich; 55 mit aktuell; 24 mit hochstehend; 20 mit gründlich; 16 mit unterhaltend. Fünf Leser klassieren das Niveau als zu tief, 4 erachten ORION eintönig und zwei Antwortende finden die Publikation oberflächlich (einer präzisiert bei Themen der Raumfahrt). Die Aufgaben und Funktionen von ORION werden weit gestreut beurteilt. 79 Leser finden ORION soll über astronomische Themen berichten, die nicht oder noch nicht im Buche stehen. 41 befürworten die Aufgabe, den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern zu fördern. 16 sprechen sich dafür aus, Kontakte zwischen SAG-Mitgliedern herzustellen. Weitere, sonstige Angaben gehen von konkreten Vorschlägen zum redaktionellen Teil und zur Technik bis zu Zielsetzungen und Marketing-Strategien bzw. Positionierungen. Einige Rosinen stochastischer Wahl.

ORION und seine Hauptaufgaben:

- «Astronomie auf möglichst breiter Basis – für den Amateur erreichbar und praktizierbar – vermitteln»
- «Didaktisch und grafisch vorbildliche Übersichtsartikel über kleinere und grössere astronomische Problemkreise behandeln»
- «Artikel über Berufsastronomen und deren Forschung in der Schweiz» redigieren
- «Informationen über bevorstehende astronomische Ereignisse» aufbereiten
- «Parler de l'activité, des résultats, des installations photo des membres»
- «Zweisprachige Artikel mit populärwissenschaftlichem Charakter zu Themen der Astronomie verlegen, Übersichten und Vorschauen.»

Die Fragen 9 und 10 nach dem besonderen Gefallen bzw. Missfallen des redaktionellen Teiles im ORION 210-217 ergibt eine Rangliste für (entschuldigen Sie den Ausdruck) «Sternstunden-Texter» sowie «Mondfinsternis-Texter». Es muss bemerkt werden, dass die Fragen nicht von allen einheitlich beantwortet worden sind. Dies äussert sich in der Beantwortung der Fragen (Frage Nr. 9: 82%, Frage Nr. 10: 61%). Einerseits wurden summarisch, generelle Angaben gemacht, wie Redaktor-, Themen-, und «Bildreporter»-Präferenzen geäussert, andererseits aber auch mit Würdigungen und Missbilligungen, also konkreter Polarität geantwortet.

Dieser für die Redaktion interessanteste Teil der Befragung ist schwierig zu beurteilen. Sicherlich enthält er sehr wertvolle Information für kritik-fähige und- bewusste Redaktoren.

Rangliste der redaktionellen «Sternstunden»:

Anz. Nen.	ORION Nr/Seite	Titel
27	210-212	Edmund Halley (Serie)
20	217/186	Komet Halley speit Gas und Staub..
16	214/93	Astrophotographie unter südl..
16	214/80	Blaugrüne Murmel enthüllt..
7	213/67	Das nördlinger Ries – Ein ...
6	217/188	Twannberg- ein neuer Schweizer..

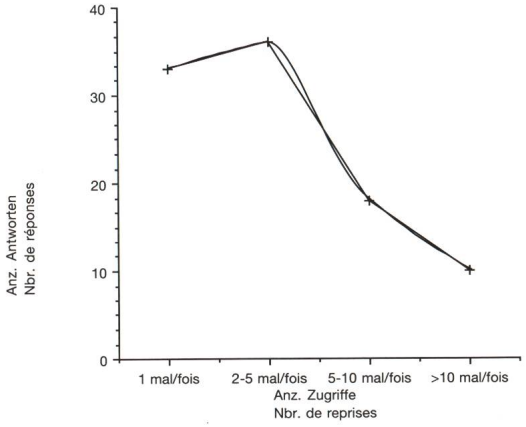
Rangliste der redaktionellen «Mondfinsternis»

Anz. Nen.	ORION Nr/Seite	Titel
14	210,213,216	Sonnenfleckentätigkeit/Zahlen..
11	210,212,215	Abbildungsgeometrische Bestimmung...
6	210/175	Von einfachen und komplizierten Bewegungen...
4	211/201	Die Sonnenuhr von Fontelas...

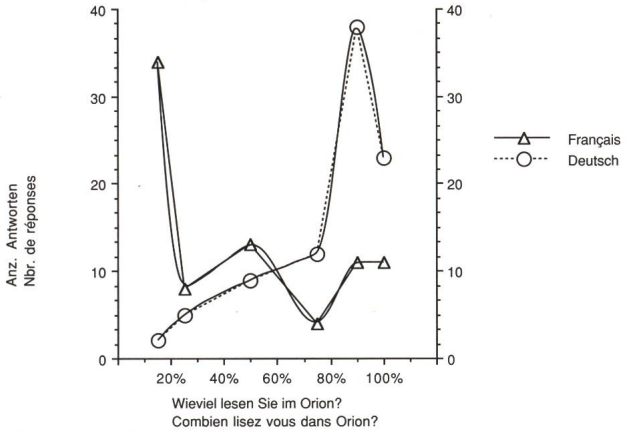
Zum Schluss soll hier ein Dank und Lob an die interessierte Leserschaft ausgesprochen werden. Die mannigfaltigen Ideen und mehrheitlich konstruktiven Kritiken helfen im Endeffekt der Redaktion, der Technik sowie den Lesern ein interessantes Produkt zu gestalten. Leserumfragen sind daher ein unerlässliches Hilfsmittel zu bewusster Lesernähe. In der Hoffnung die Mehrheit der Anstösse umsetzen zu können, dankt ORION herzlich für Ihre Mühe und Mitarbeit.

Autor: Paul Morf, Student des Esig+, Rue de Genève 63, 1004 Lausanne

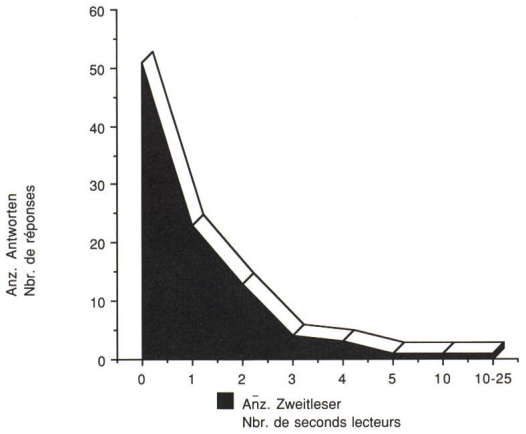
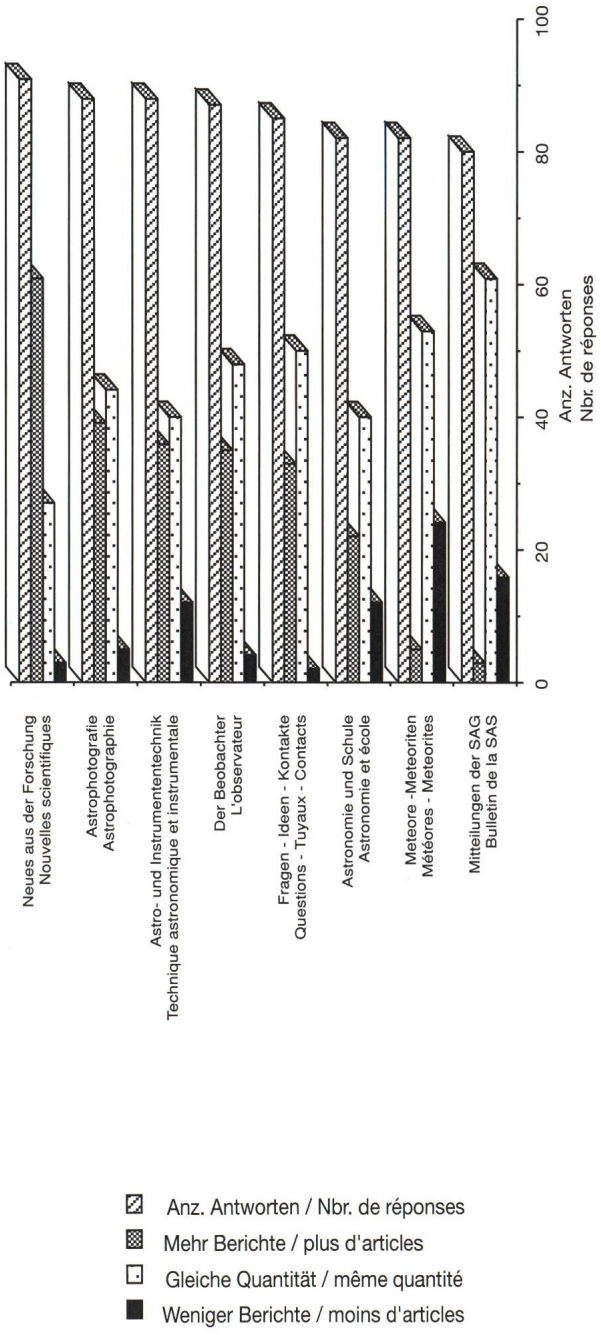
Grafik 1:
»Konsum-Lesehäufigkeit pro Exemplar«
»Nbr. de consultations par exemplaire«



Grafik 2:
»Lesetiefe«
»Pourcentage de lecture«



Grafik 3:
»Weitergabe- Zweitleserstatistik«
»Statistique de réemprunt«



Grafik 4:
»Leserinteresse nach Rubriken«
»Intérêt par rubrique«